

DONAU STADT ECHO Bezirks- zeitung

Bezirksnews

- VHS Donaustadt neu S. 3
- Vienna Grand Gallery S. 4
- Andis Reisen Palma S. 7
- Volleyballturnier S. 8
- da-ka ausgezeichnet S. 11



Medienkooperation

Süßenbrunner Platz neu gestaltet - Infos S. 5



GRin Sucher, SP Klubobmann GR Taucher, BV Nevrviv, BRin Neusiedler u.v.a. bei der Eröffnung

as per n shopping

Schulschluss-Aktion
Fr, 3. Juli, 9–14 Uhr
Eva-Maria-Mazzucco-Platz

Zeig uns dein Zeugnis, gewinn tolle Preise* am Glücksrad und hol dir einen Eis-Gutschein* von Bruno e Marrone!

*Solange der Vorrat reicht.

SPAR dm DÖNERISTA Schokk UNITED BICYCLING Mehr als 20 Shops!

Bezahlte Anzeige

29. Stadlauer KIRTAG

Wiens größter Kirtag

18.09.2026
von 15–22 Uhr

19.09.2026
von 10–22 Uhr

20.09.2026
von 10–21 Uhr

Stadlauer Straße
(von Langobardenstraße bis Wiedgasse)

Erreichbar mit

- U2 (Stadlau)
- Straßenbahn 25 (Konstanzgasse)
- 95A (Langobardenstraße)
- 96A (Langobardenstraße)

HIGHLIGHTS: Gastronomie, Kunsthandwerk, Autodrom und Kettenflieger

MUSIK:

Freitag, 18.09.2026	Samstag, 19.09.2026	Sonntag, 20.09.2026
15.00–17.00 Uhr Music4You	11.00–13.00 Uhr Musikverein Himberg	11.00–13.00 Uhr FF Jugendblasmusik Hornstein
18.30–21.00 Uhr Thunderjunksies	14.00–16.00 Uhr Alex Ribisch & Eveline Schauer	14.00–15.00 Uhr Hörm Wayne
	18.00–21.00 Uhr HeazBluat	17.30–20.00 Uhr KingsTown Express

Verein Donaustädter Sport- und Kulturwochen
Donaufelderstraße 259
1220 Wien

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

www.stadlauerkirtag.at

Bezahlte Anzeige

All Inclusive Urlaub in der Donaustadt!

Der schönste Bezirk Wiens hat viel zu bieten



Andreas Schwantner
Herausgeber

Liebe Freundinnen und Freunde des Donau- stadtechos!

Das Granteln gehört zu Wien wie der Wein und der Donauwalzer. Nörgeln ist scheinbar die Königsdisziplin der Wienerinnen und Wiener. Aber nur scheinbar. Ich hatte das Glück einige Tage in Warschau verbringen zu dürfen. Drei stundenlang führte und fuhr uns unser Guide Marcin in seinem umgebauten Kleintransporter der Marke Żuk (Polnisch für Käfer) durch die Stadt. Und Marcin konnte granteln und nörgeln. Da er bereits in Wien war und von unserer Stadt begeistert ist, verglich

er Warschau immer wieder mit Wien. Vor allem merkte er an, dass Warschau überhaupt nicht mit Wien mithalten könne. Wiens wunderbare historische Substanz, die Öffis und und und. Vielleicht haben wir das Wiener Granteln von unseren polnischen Vorfahren geerbt ;-)?

Um kleines Geld mit den Öffis an die kostenlosen "Badestrände der Wienerinnen und Wiener"

Ich trinke ab jetzt an einer der zahlreichen Badegelegenheiten im 22. mit völlig kostenlosem Zugang ohne Konsumzwang mein selbst mitgebrachtes Getränk auf Marcins Wohl. Echt leiwand, ohne raunzen, dann genieße ich meinen Wiener "All inclusive Urlaub".

Ich freue mich auf Berichte, Tipps, Fragen, Wünsche und Anregungen:

mail@donaustadtecho.at
www.donaustadtecho.at

Euer Andreas Schwantner



Medienkooperation

Westfield
DONAU ZENTRUM

HOL DIR UNSERE GUTSCHEINKARTE!

Einlösbar nur im **Westfield Donau Zentrum** –
in **über 260 Shops und Restaurants!**



Oberes Hausfeld, 1220 Wien

- 106 frei finanzierte Eigentumswohnungen (33-110 m²)
- 39 Mietwohnungen mit Einbauküche & Parkblick (1-4 Zimmer)
- Provisionsfrei vom Bauträger
- bezugsfertig



Dein neuer Ort, dein neues Zuhause –
direkt an der U2!

**hier blühst du
doppelt auf!**

Beratung & Information:
Gernot Johannes Maczek, BA
+43 1 533 57 63 / www.you2.at

Ein Projekt von

kibb
Immobilien



NIBRA

MADE IN AUSTRIA



Ihr Lift aus einer Hand
Qualität aus Wien

Unsere Leistungen

- Neuanlagen
- Service
- 24/7 Notdienst
- Lasten
- Autos
- Treppen
- Personen
- Modernisierung
- Wartung

Kontakt

- +43 1 893 08 71
- office@nibra.at
- nibra.at
- Nibra



QR scannen

Nachhaltig ausgezeichnet
OekoBusiness Wien 2026



Bezahlte Anzeige

Bezahlte Anzeige

Mit Teamgeist zum Triumph

VS Prandaugasse 5, feiert erneut großen Lauferfolg



1. Platz in der Schulwertung

Auch dieses Jahr hat die Volksschule Prandaugasse wieder erfolgreich am Vienna City Marathon teilgenommen. Nachdem die Schule bereits im vergangenen Jahr den Schulbewerb „The Daily Mile 800 m“ für sich entscheiden konnte, wagten sich die Schülerinnen und Schüler heuer an die doppelte Distanz von 1600 Metern. Mit großem Einsatz, Teamgeist und viel Motivation meisterten sie diese Herausforderung beeindruckend – und wurden

dafür belohnt: Unter insgesamt 2.171 Teilnehmerinnen erreichte die Volksschule Prandaugasse in der Schulwertung den hervorragenden 1. Platz. Der gemeinsame Moment auf der Bühne war für alle Beteiligten ein unvergessliches Erlebnis und ein sichtbares Zeichen für den starken Zusammenhalt und die Begeisterung für Bewegung an der Schule. Entsprechend groß sind die Freude und der Stolz über diesen außergewöhnlichen Erfolg. Text und Fotos: (c) Anna Pointner, BED

Neuer Standort VHS Donaustadt

neu an der Attemsgasse 38



Die VHS Donaustadt schafft einen offenen Ort für Bildung, Kultur und Begegnung

Foto © Christian Fürthner

Mit 8. Juni 2026 hat die VHS Donaustadt ihren neuen Standort in der Attemsgasse 38 feierlich eröffnet. Eingebettet in das neu entstandene Quartier „Rote Emma“ schafft die VHS Donaustadt einen offenen Ort für Bildung, Kultur und Begegnung und stärkt ihre Rolle als zentrale Bildungsinstitution im Bezirk. Veronica Kaup-Hasler, Amtsführende Stadträtin für Kultur und Wissenschaft, betonte die inhaltliche Ausrichtung des neuen Standorts: „Die

Verbindung von Bildung, Kultur und sozialem Zusammenhalt ist ein zentrales Anliegen unserer Arbeit. Die VHS Donaustadt steht für offene, leistbare Bildung und gelebten Austausch im Bezirk. Mit dem neuen Standort in der Attemsgasse entsteht ein Ort, der Lernen und Begegnung verbindet – und mit dem sozio-kulturellen Zentrum eine Plattform für Dialog und Zusammenhalt für alle bietet.“

<https://www.vhs.at/de/el/donaustadt>

Josef Taucher
Bezirksparteivorsitzender &
Klubvorsitzender der SPÖ Wien

Im Namen der SPÖ Donaustadt
wünsche ich einen erholsamen Sommer!

Bezahlte Anzeige von der SPÖ Donaustadt

Wo Wirtschaft Würde hebt: Nikolaus Brada und NIBRA im SDG-8-Dialog

Donaustadt. In der Vienna Grand Gallery wurde die Spezialausgabe der Business Lounge THE TALK & More zu mehr als einer Buchpräsentation. Unter dem Titel „Die Zukunft menschenwürdiger Arbeit?“ trafen Unternehmertum, Kultur und Ethik aufeinander. Im Zentrum stand SDG 8: menschenwürdige Arbeit und nachhaltiges Wachstum. NIBRA und die Vienna Grand Gallery machten daraus einen Ort des Dialogs und der Haltung.

Nikolaus Brada, NIBRA-Geschäftsführer und Eigentümer, nahm dabei eine zentrale Rolle ein. Er positioniert NIBRA nicht als gewöhnliche Liftfirma, sondern als Wiener Qualitätsunternehmen, das Aufzüge als soziale Infrastruktur versteht. Ein Lift ist hier nicht nur Technik, sondern ein Versprechen: auf Barrierefreiheit, Sicherheit und Teilhabe. Seit 1994 plant, errichtet, modernisiert und wartet NIBRA Aufzugsanlagen; rund 90 Mitarbeitende betreuen etwa 3.800 Anlagen.

SDG 8 verlangt menschenwürdige Arbeit und nachhaltiges Wachstum. Für NIBRA beginnt das in der Organisation von Verantwortung: durch regionale Teams, klare Ansprechpartner, Projektentwicklung aus einer Hand, Bestbieterprinzip und Servicekultur vor Ort. Brada formuliert es pointiert: „Rot Weiß Rot bauen ist für uns mehr

als ein Slogan. Es ist gelebte Verantwortung für den Standort Österreich.“ Der Satz verbindet regionale Wertschöpfung mit der Überzeugung, dass langfristige Qualität mehr zählt als kurzfristiger Preis.

Die Vienna Grand Gallery verlieh dem Abend Resonanz. Zwischen Kunst, Gespräch und kulturellem Austausch entstand eine Atmosphäre, in der Wirtschaft nicht bloß Kennzahlen erklärte, sondern ihre Begriffe prüfte. Was heißt Wachstum, wenn es den Menschen nicht mitdenkt? Was heißt Arbeit, wenn sie keinen Sinn stiftet? Hier berührt der Diskurs Viktor Frankl: Der Mensch sucht Bedeutung, nicht bloß Funktion. Ein Unternehmen, das diesen Gedanken ernst nimmt, fragt nach dem Beitrag, den seine Arbeit leistet.



Nikolaus Brada bei der Eröffnung der Business Lounge THE TALK & More

Foto(c) Peter Eibler

Auch Ludwig Wittgenstein gewinnt Aktualität. „Die Grenzen meiner Sprache bedeuten die Grenzen meiner Welt“, schrieb der Wiener Philosoph im Traktatus. Übertragen heißt das: Wer nur von Kosten spricht, sieht nur Kosten. Wer von Verantwortung, Würde und Teilhabe spricht, erweitert die Welt unternehmerischen Handelns. Genau darin lag die

Stärke des Abends: Die Sprache der SDGs wurde mit Praxis verbunden.

NIBRA steht für Unternehmertum, das Präzision und Haltung nicht trennt. ESG-Ziele, Energieeffizienz, digitale Wartung und OekoBusiness-Wien-Auszeichnung sind Teile dieses Selbstverständnisses. Aufzüge werden zu Schnittstellen zwischen Architektur und Alltag, zwischen Mobilität und

VIENNA GRAND GALLERY

Adresse:
Dr.-Otto-Neurath-Gasse 5, 1220 Wien

Öffnungszeiten:
Mi–Sa, 15–18 Uhr

Kontakt:
office@vienna-grand-gallery.at

Website:
www.vienna-grand-gallery.at

Menschenwürde. THE TALK & More zeigte in der Donaustadt, wie fruchtbar der Dialog zwischen Wirtschaft und Kultur sein kann. Nikolaus Brada und NIBRA gaben SDG 8 eine konkrete Stimme: verantwortungsbewusst, regional verankert und serviceorientiert. Menschenwürdige Arbeit beginnt dort, wo Worte ernst genommen und in Taten übersetzt werden. Beide Texte (c) Emil Diaconu

Oliver Feistmantl in der Vienna Grand Gallery

Mit der Vernissage „Beaches & Other Dimensions“ wurde die Vienna Grand Gallery in der Donaustadt kürzlich zum Treffpunkt für Kunst- und Kulturinteressierte. Der österreichische Künstler Oliver Feistmantl präsentierte dabei seine aktuellen Werke in den außergewöhnlichen Räumlichkeiten der Galerie in der Dr.-Otto-Neurath-Gasse.

Auf rund 600 Quadratmetern verbindet die Ausstellung sommerliche Beach-Szenen mit fantasievollen Parallelwelten voller Farben, Dynamik und positiver Energie. Feistmantls unverwechselbare Bildsprache vereint Pop-Art, Comic-Elemente und zeitgenössische Kunst zu einem eindrucksvollen Erlebnis, das zum Eintauchen und Entdecken einlädt.



Evelina und Nikolaus Brada mit dem Künstler Oliver Feistmantl bei der Eröffnung

Die Vienna Grand Gallery, untergebracht in einem revitalisierten Industriebau aus der Zeit um 1900, hat sich innerhalb kurzer Zeit als bedeutender Ort für zeitgenössische Kunst, kulturellen

Austausch und gesellschaftlichen Dialog etabliert. Für Kurator Prof. Wolfgang J. Bandion steht dabei die Verbindung von Kunst, Architektur und Begegnung im Mittelpunkt des Konzepts.

„Mit der Vienna Grand Gallery möchten wir Kunst für Menschen erlebbar machen und gleichzeitig einen Raum für Begegnung, Kreativität und Inspiration schaffen“, betont Nikolaus Brada, CEO der NIBRA Aufzüge GmbH.

Gastgeber des Abends waren die NIBRA Aufzüge GmbH, die Vienna Grand Gallery sowie Social City Wien. Zahlreiche Gäste aus Kunst, Architektur, Wirtschaft und Medien nutzten die Gelegenheit zum persönlichen Austausch mit dem Künstler und unterstrichen damit die wachsende Bedeutung der Donaustadt als Kulturstandort.



Raus aus dem Asphalt: Über 2.000 m² Entsiegelung und 24 neue Bäume

Raus aus dem Asphalt: Der Süßenbrunner Platz in der Donaustadt hat sich in eine klimafitte Oase im Grätzl verwandelt. Der Platz wurde großflächig entsiegelt und mit wunderschönen Grünflächen sowie zahlreichen Sitz- und Erfrischungsmöglichkeiten ausgestattet.

Die Stadt Wien entsiegelt und begrünt in der ganzen Stadt Plätze und Straßenzüge, ganz nach dem Motto „Raus aus dem Asphalt“. Auch in der Donaustadt wurden zahlreiche Projekte umgesetzt, darunter die Wagramer Straße als Teil des Radhighways Nord – hier wurden 100 neue Bäume gepflanzt und der erste Wiener Straßenpark auf einer Länge von 250 Metern errichtet.

SPÖ-Klubvorsitzender und Gemeinderat Josef Taucher ergänzt: „Wir in Wien schaffen Räume der Begegnung, des Austauschs und des Miteinanders. Mit der Neugestaltung des Süßenbrunner Platzes haben wir einem altgedienten Platz neues Leben eingehaucht,



Der neugestaltete Süßenbrunnerplatz

indem wir die grauen Betonflächen aufgebrochen und begrünt, Sitzbänke aufgestellt und klimafitte Zonen geschaffen haben, die im Sommer Schatten spenden und Abkühlung bieten. Der Süßenbrunner Platz erstrahlt in neuem Glanz und ist jetzt ein moderner Ort der Begegnung.“

Begrünte Aufenthaltsbereiche im Grätzl

Um für Kühlung und ein angenehmes Mikroklima auf dem Platz zu sorgen, wurden 24 neue Bäume gepflanzt. Unter dem Motto „Raus aus dem Asphalt“ wurden großzügige Grünflächen mit einer

Gesamtfläche von etwa 1.300 Quadratmeter angelegt. Diese setzen sich aus blühenden, artenreichen Staudenbeeten sowie pflegeleichten Rasenflächen zusammen und geben dem Platz ein lebendiges, abwechslungsreiches Erscheinungsbild. Fünf Pergolen, die teilweise mit Rankpflanzen begrünt werden, bieten von Anfang an wohlthuenden Schatten und schaffen attraktive Aufenthaltszonen. Zusätzlich stehen rund 16 Sitzmöbel über den gesamten Platz verteilt zur Verfügung, um eine angenehme Atmosphäre für Begegnung, Entspannung und

Gemeinschaft zu schaffen.

Kühles Nass belebt den Platz. Ein besonderes Highlight bildet das neue Wasserspiel in der Platzmitte. Diese soll an die ehemalige Rossschwemme am Platz erinnern. Eine Kombination aus Trinkbrunnen und offenen Wasserserrinnen sorgt für Abkühlung an heißen Tagen und trägt zur Belebung des Platzes bei. Ein weiteres identitätsstiftendes Element ist die neu geschaffene Aufstellmöglichkeit im Zentrum des Platzes, die für Mai- oder Weihnachtsbäume genutzt werden kann und so das ganze Jahr über unterschiedliche festliche Anlässe bereichert. Aufwertung für Jung und Alt. Auch an die jüngsten Besucherinnen und Besucher wurde gedacht: Zwei neue Spielgeräte in den Grünflächen laden zum Toben und Entdecken ein und schaffen zusätzliche Bewegungsangebote für Kinder. Zudem wurde der Platz mit Fahrradständern ausgestattet und unterstützt dadurch die klimafreundliche Mobilität.

Foto (c) Montanilewa





**BESTATTUNG
WIEN**



WIENER
STADTWERKE
GRUPPE

„Damit mein Abschied keine Trauerfeier, sondern ein Fest der Liebe wird.“

Bestattung planen, Angehörige entlasten:
Bestattungsvorsorge der Bestattung Wien

www.bestattungsplaner.at

Bezahlte Anzeige



Eröffnung Gebäude Freiwillige Feuerwehr Süßenbrunn
Das neue Gebäude ist auf dem neuesten Stand der Technik: Mit Erdwärmepumpe, Photovoltaikanlage und Großküche ausgestattet, ist es optimal vorbereitet – und kann im Ernstfall sogar autark betrieben werden.



Fotos auf dieser Seite [c] BV 22

Sommerfest in der Volksschule Maria Frieden
BV Nevrvy besuchte das diesjährige Sommerfest der Volksschule Maria Frieden. Die Schülerinnen und Schüler stellten gemeinsam mit ihren LehrerInnen ein abwechslungsreiches Programm auf die Beine.



Siegerehrung Lehrlingsturnier - Nicht nur auf der anderen Seite des Atlantiks wird dieser Tage großer Fußball gespielt – auch mitten in der Donaustadt, nämlich in der Polizeisportanlage, haben die Teams der Wiener Berufsschulen im Finale ihres jährlichen Fußballturniers ganz großes Kino gezeigt. Durchgesetzt hat sich letztlich das Team „Handel und Administration“ gegen das Team „Büroberufe“. Gemeinsam mit Gemeinderat Benjamin Schulz überreichte BV Nevrvy den Siegern Pokal und Medaillen.



Beim Bogensportverein Artemis am Claudia-Heill-Weg 4 fand ein Inklusionsturnier mit rund 40 TeilnehmerInnen statt. Der Verein bietet auch einiges zum Erlernen und Trainieren des Bogensports an. Von Schnupperkursen über Anfängerkurse bis hin zum Jugendtraining ist für Interessierte wirklich alles bereit.



Future Fit Festival Female First

Unter dem Motto „Female First: Frauen-Beruf-Chancen“ lud der waff im Rahmen des Future Fit Festivals zu einem Event nur für Frauen. Wie und wo wollen wir morgen arbeiten – und wie können Frauen die Möglichkeiten der beruflichen Weiterentwicklung optimal nutzen?

Von der Donaustadt
zum **Wörthersee**

BullsLiving
FERIENAPARTMENTS

Urlaub zu jeder Jahreszeit

EXKLUSIV FÜR
LESER:INNEN DES
DONAUSTADTECHOS

RABATTCODE:
DONAUSTADTECHO

-10%
auf deine Buchung!

SOMMER AM SEE
Sonnentage, Seebad & Wassersport – pure Erholung am Wörthersee.

WANDERURLAUB IM GOLDENEN HERBST
Atemberaubende Natur, klare Luft und perfekte Wanderwege.

ROMANTISCHER WEIHNACHTSMARKT IN VELDEN
Lichterglanz, Punsch & Adventszauber direkt am See.

TOP-SKIGEBIETE IN DER NÄHE
Verschnittene Landschaften und gemütliche Stunden in Kärnten.

BullsLiving Ferienapartments
Velden am Wörthersee

www.bulls-service.at

kontakt@plankgmbh.at

GENIESSE VELDEN AM WÖRTHERRSEE
ZU JEDER JAHRESZEIT – MODERN, GEMÜTLICH UND PERFEKT GELEGEN.

Medienkooperation



Sprechstunde BV Nevrvy im Pensionistenklub Telefonweg

Die Sprechstunde im Pensionistenklub am Telefonweg in Essling war genauso gut besucht, wie der gesamte Klub es immer ist. Es gab viele Fragen, Wünsch und Anregungen.



Grätzelsprechstunde am frisch umgestalteten Süßenbrunner Platz

Bei bestem Wetter trafen viele DonaustädterInnen BV Nevrvy persönlich um ihre Anliegen kundzutun und spannende Gespräche zu führen. Genau dafür steht dieses Format: direkter Austausch, unkompliziert und mitten im Grätzl.

Warschau: Bewegte Geschichte und kulinarische Geheimnisse

Warschau – eine sehr grüne, moderne und saubere Stadt

zum Herausnehmen

Wir (Anna, Monika und Andreas) haben einige Tage in einer gemütlichen Airbnb-Wohnung in der polnischen Hauptstadt verbracht. Trotz des regnerischen Wetters hat uns die Metropole an der Weichsel spannende Momente geliefert.

Warschau blickt auf eine bewegte, oft tragische Geschichte zurück. Besonders im Zweiten Weltkrieg erlitt die Stadt unvorstellbares Leid: Das Warschauer Getto fungierte als riesiges Lager für die jüdische Bevölkerung. Die deutschen Besatzer legten als Reaktion auf den Aufstand im Getto 1943 und auf den Warschauer Aufstand 1944 die Stadt fast vollständig in Schutt und Asche. Mit großer Anstrengung wurde die historische Altstadt nach dem Krieg originalgetreu rekonstruiert und gehört heute zum UNESCO-Weltkulturerbe. Ein Symbol dieser vielschichtigen Historie ist auch der monumentale Kulturpalast. Wir haben seine Aussichtsplattform besucht und trotz des Regens den beeindruckenden



Porigen kochen und mit Marcin im Żuk



Ausblick über die moderne Skyline genossen. Um tiefere Einblicke abseits der typischen Pfade zu gewinnen, machten wir zudem eine dreistündige Bustour mit Marcin (*warsawscenes.com*),

der uns auf seine launige Art die unbekannten Seiten hinter den Kulissen der Stadt näherbrachte. Was wäre ein Polenaufenthalt jedoch ohne Piroggen? Unser Highlight war ein dreistündiger Kochkurs bei Basia und Oskar von „Not Only Pierogi“. Die beiden weihten uns herzlich in das Geheimnis der perfekten Teigzubereitung ein. Ihr wichtigster Tipp für zu Hause: Unbedingt heißes Wasser bei der Teigzubereitung verwenden und den Teig danach gut ruhen lassen! Auf unseren Wunsch hin bereiteten wir ausschließlich

vegetarische Füllungen zu. Neben der klassischen Käse-Kartoffel-Mischung kreierten wir Spinat mit Brinsen (polnisch: *bryndza* – ein gesalzener Frischkäse aus Schafmilch) und Knoblauch sowie eine süße Variante mit Apfel und Zimt. Kunstvoll wurden die Taschen mit drei verschiedenen „Verschlusstechniken“ versiegelt. Passend dazu wurden uns drei Sorten alkoholfreier Cider zur Verkostung angeboten.

Den Kochkurs samt Ciderverkostung können wir jedem Warschau-Besucher nur wärmstens ans Herz legen!

Unser Fazit: Warschau ist mindestens eine Reise wert!

Anna, Monika und Andreas

Kontakt & Tipps:

Kochkurs: Basia & Oskar (Not Only Pierogi*),
Tel: +48 668 080 872,
www.notonlypierogi.com*

Stadtrundfahrt:

Marcin (Behind the Scenes Tour), www.warsawscenes.com
Bustour und Pirogenkochkurs wurden uns zur Verfügung gestellt.

Palma im Frühling: Unsere Eindrücke zwischen Tradition, Kulinarik und Kuriositäten

Vom 29. März bis zum 4. April 2026 waren wir in Palma – der mallorquinischen Hauptstadt, die offiziell seit 2016 nicht mehr „Palma de Mallorca“ heißt. Wir erkundeten die Stadt ohne die großen sommerlichen Touristenmassen.

Kulinarik und historische Bahnen

Unser erster Abend startete unerwartet kühl. Eigentlich wollten wir eine wärmende Suppe essen, doch mangels Alternativen landeten wir schließlich im außergewöhnlichen, im Manga-Stil eingerichteten Restaurant „Buga Ramen“. Das war ein echter Glücksgriff, denn das Abendessen dort war hervorragend.

Am zweiten Tag ging es mit dem historischen Zug nach Sóller. Die Fahrt in der alten Eisenbahn war zwar ein Erlebnis, allerdings auch ziemlich eng und zugig. Angekommen in Sóller, holten wir uns erst einmal ausgezeichnete Mehlspeisen in der „Pastisseria Vidal“,



Am Strand Platja de Cala Major bei Palma

bevor wir die Orangen- und Zitronenplantage „Huerto de sa Vinyassa“ besuchten. Besonders fasziniert haben mich dort die vielen verschiedenen Hühnerrassen, die zwischen den Bäumen leben. Bei einer kleinen Jause durften wir die frisch gepflückten Zitrusfrüchte verkosten – ein herrlicher Genuss, für den man aber unbedingt vorher reservieren sollte. Der anschließende Spaziergang hinunter nach Port de Sóller verlief leider weniger entspannt: Wir hatten eine ungünstige Route gewählt und mussten uns gemeinsam mit Autos durch viel zu enge Gassen drängen. Dank einer günstigen Umbuchmöglichkeit bei Ryanair

konnten wir unseren Aufenthalt glücklicherweise spontan verlängern.

Kochkurs in der Windmühle und Bergidylle

Ein echtes Highlight war unser Mittwoch. Über GetYourGuide hatten wir einen Kochkurs bei „Moltak“ gebucht, der in einer liebevoll zu einem Studio umgebauten, alten Windmühle stattfand. Gemeinsam zauberten wir spanische Klassiker: spanische Tortilla, Paella und als süßen Abschluss Crema Catalana. Am Donnerstag zog es uns dann in das malerische, historische Bergstädtchen Valdemossa.

Grünanlagen, Strandblick und ein Kuriosum

Den Freitag begannen wir mit einem entspannten Spaziergang im Park rund um das Castell de Bellver, einer sehr netten Grünanlage. Nachmittags suchten wir per Google Maps nach einem schönen Platz und landeten – völlig unbeabsichtigt – in einem südafrikanischen Restaurant mit einem traumhaften Blick auf den Strand Platja de Cala Major.

Zum Abschluss unternahmen wir am Freitagabend noch einen Ausflug an den Ballermann zum „Teutonen schauen“. Zwischen all dem bunten Treiben stießen wir auf ein Schild, das uns als Wiener doch sehr überraschte: „Wiener Schnitzel mit Tunke und Spargel“ – eine wirklich erstaunliche Kombination. Monika und Andreas



Sportlicher Wettkampf und sommerliche Stimmung beim 7. Albert-Schultz-Gedenkturnier

Zahlreiche Teilnehmerinnen und Teilnehmer versammelten sich am Samstag, dem 30. Mai 2026, zum 7. Albert-Schultz-Gedenkturnier der SPÖ Donaustadt, das gemeinsam mit dem Sozialdemokratischen Wirtschaftsverband Wien veranstaltet wurde. Austragungsort war der Vienna City Beach Club in Kaisermühlen, der bei überwiegend freundlichem Wetter den passenden Rahmen für einen sportlichen Tag bot.

Im Mittelpunkt des Beachvolleyballturniers standen spannende Begegnungen, Fairness und Teamgeist. Die teilnehmenden Mannschaften lieferten sich engagierte Duelle, während zugleich der persönliche Austausch und das Miteinander einen hohen Stellenwert einnahmen. Das Turnier bot damit nicht nur sportliche Unterhaltung, sondern auch die Gelegenheit, Menschen aus der Donaustadt zusammenzubringen und bestehende Kontakte zu vertiefen.

Erstmals wurde das Beachvolleyballturnier in diesem Jahr durch eine Abendveranstaltung im Vienna City Beach Club ergänzt. Bei der



Die TeilnehmerInnen und VeranstalterInnen freuen sich auf die Fortsetzung des Turniers 2027

Veranstaltung „Nachtflug“ konnten die Teilnehmer*innen den

Menschen zusammenbringt und Gemeinschaft stärkt. Besonders



Pia Maria Wieninger, Josef Taucher und Marko Fischer gratulieren dem GewinnerInnenteam

erfolgreichen Turniertag in spannender Atmosphäre ausklingen lassen. Gutscheine für Freigetränke für Turnierteilnehmer*innen sowie Clubgäste sorgten dabei für einen gelungenen Übergang vom sportlichen Wettbewerb zum geselligen Beisammensein und förderten den Austausch über den Turniertag hinaus.

„Das Albert-Schultz-Gedenkturnier zeigt Jahr für Jahr, wie Sport

erfreulich ist, dass so viele Teilnehmerinnen und Teilnehmer diesen Tag gemeinsam mit uns gestaltet haben. Das Beachvolleyballturnier bot zudem eine ideale Gelegenheit, mit den Gästen des Vienna City Beach Clubs ins Gespräch zu kommen und die SPÖ Donaustadt als moderne, offene und bürgernahe politische Kraft vorzustellen“, betonte Josef Taucher, Bezirksparteiorganisator

der SPÖ Donaustadt und Vorsitzender des SPÖ Klubs im Wiener Landtag und Gemeinderat.

Die Veranstalter ziehen eine positive Bilanz. Die SPÖ Donaustadt dankt allen teilnehmenden Beachvolleyballteams, den zahlreichen Besucher*innen sowie dem Sozialdemokratischen Wirtschaftsverband Wien und dem Vienna City Beach Club für die erfolgreiche Zusammenarbeit. Das 7. Albert-Schultz-Gedenkturnier habe einmal mehr bewiesen, dass Sport ein wichtiger Motor für Gemeinschaft, Begegnung und Zusammenhalt in der Donaustadt sei. Nach der erfolgreichen siebten Auflage freuen sich die Veranstalter bereits darauf, diese Erfolgsgeschichte im kommenden Jahr mit dem 8. Albert-Schultz-Gedenkturnier fortzusetzen.

Fotos (c) Walter Haselbauer - SPÖ Donaustadt

SIEDLUNGSUNION
FREUNDE FÜRS LEBEN

Wir wünschen allen einen
ERHOLSAMEN SOMMER!

Bezahlte Anzeige

Steganlagen an der Unteren Alten Donau saniert

Stadt Wien baut kostenlose Freizeitangebote an der Alten Donau laufend aus

-Der Sommer ist in Wien angekommen – und mit ihm die Lust auf eine erfrischende Auszeit im Wasser! Mit mehr als 63 Kilometern frei zugänglicher Ufer bietet Wien zahlreiche Top-Bademöglichkeiten. Besonders beliebt: Die Alte Donau. Das traditionsreiche Freizeitparadies begeistert mit großzügigen Wasserzugängen, konsumfreien Liegewiesen, herrlichen Badeplattformen und ausgezeichneter Wasserqualität. Pünktlich zur Badesaison wurden vier der stark frequentierten Steganlagen an der Unteren Alten Donau umfassend modernisiert und stehen wieder allen Badegästen zur Verfügung.

„Die Alte Donau ist mit ihrer 1,6 Quadratkilometer großen Wasserfläche eines der beliebtesten Naherholungsgebiete Wiens – und gerade im Sommer ein unverzichtbarer Ort für Abkühlung mitten in der Stadt! Deshalb



Neue Stege Alte Donau (c) Stadt Wien/Christian Fürthner

investieren wir laufend in hochwertige, konsumfreie Freizeitangebote direkt am Wasser. Mit der nun erfolgten Sanierung der beliebten Steganlagen an der Unteren Alten Donau werten wir diesen Lieblings-Spot vieler Wiener*innen nachhaltig auf. Entlang der Alten Donau zeigt sich, wie gut die Verbindung aus der Modernisierung bestehender

Angebote und neuen Projekten funktioniert: Von der Strombucht, dem Arbeiter*innenstrand über die neuen Badeplattformen an der Oberen Alten Donau bis hin zur neuen Kunst- und Natur-oase, dem Bank Austria Park, am Mühlenschüttel. Wir sorgen frei zugängliche, kostenlos nutzbare Erholungsräume entlang dieses einmaligen Naturgewässers. Denn

während in anderen Bundesländern Wasserzugänge privatisiert werden, setzen wir in Wien auf Öffnung und Attraktivierung der Flächen für alle“, betont die für die Gewässer zuständige Stadträtin Ulli Sima.

„Die Alte Donau ist für viele Donaustädterinnen und Donaustädter der wichtigste Ort für Erholung, Bewegung und Abkühlung. Umso wichtiger ist es, dass wir die öffentlichen Zugänge laufend modernisieren und attraktiv halten. Vor Kurzem erst haben wir das neue Freizeitparadies ‚Pier 22‘ eröffnet, das nun komplett fertiggestellt ist und bereits ein absoluter Publikumsmagnet im Bezirk geworden ist. Und mit der Aufwertung der Stege stärken wir auch die Alten Donau als eines der schönsten Freizeitgebiete der Donaustadt weiter“, so Bezirksvorsteher Ernst Nevrvy.



Better Health, Brighter Future

**245 JAHRE FÜR DIE
GESUNDHEIT VON MENSCHEN**



SEIT MEHR ALS 70 JAHREN

werden am Standort in **Wien Donaustadt** lebenswichtige Medikamente entwickelt und hergestellt. Hier findet die gesamte Wertschöpfungskette für Therapien aus menschlichem Blutplasma statt. Von Wien aus versorgen wir Patient*innen mit **seltenen und komplexen Erkrankungen** in Österreich und in über 100 Ländern weltweit.



SEIT 1781 verfolgt das internationale Pharmaunternehmen Takeda das Ziel, Menschen eine bessere Gesundheit zu ermöglichen.

www.takeda.at

Bezahlte Anzeige



Für ein Wien, in dem alle ins Spiel kommen.

Sport verbindet – besonders dann, wenn alle daran teilnehmen können. Darum investiert die Stadt Wien konsequent in den Ausbau barrierefreier Sportmöglichkeiten und schafft inklusive Bewegungsangebote – für alle Wiener*innen.

Entdecke jetzt dein passendes Sportangebot!



wien.gv.at/inklusion

Saubere Arbeit für die Donaustadt: Wie die da-ka Hausbetreuung den Bezirk nachhaltig verändert

Wer an Gebäudereinigung denkt, dem kommen meist Putzeimer und straffe Zeitpläne in den Sinn. Dass diese Branche ein Motor für gesellschaftlichen Wandel und Umweltschutz sein kann, beweist ein Vorzeigebetrieb mitten in unserem Bezirk: die da-ka Hausbetreuung. Unter der Führung von Eigentümer Sebastian Wilken und Geschäftsführerin Barbara Andraschko geht der Betrieb aus der Donaustadt einen Weg, der Seltenheitswert hat. Hier zählen nicht nackte Umsatzzahlen, sondern das Wohl von Mensch und Umwelt.

Ein Kompass für das Gemeinwohl

Als erstes Gebäudereinigungsunternehmen Österreichs ging die da-ka 2022 einen radikalen Schritt: Sie unterzog ihre Firmenphilosophie einer Gemeinwohlbilanz. Dieses alternative Wirtschaftsmodell stellt den Profit hintenan und misst den Erfolg an



GFin Barbara Andraschko und Eigentümer Sebastian Wilken mit ihrem Team bei der Preisverleihung Foto(c) Whirlpool

Werten wie Menschenwürde, Solidarität, sozialer Gerechtigkeit und ökologischer Nachhaltigkeit.

„Gewinnmaximierung darf nicht die einzige Messgröße für wirtschaftliches Handeln sein“, betont Sebastian Wilken. Das Konzept funktioniert wie ein ethischer Spiegel und Kompass zugleich: In einer Matrix wird genau überprüft, wie das Unternehmen mit Lieferanten, Angestellten, Kunden und dem gesellschaftlichen

Umfeld umgeht. Mittlerweile hat die da-ka bereits ihre zweite Gemeinwohlbilanz vorgelegt. Diese wurde von einer externen Auditorin geprüft und mit einer Bilanzsumme von 442 Punkten abgeschlossen. Die UN-Ziele für nachhaltige Entwicklung (SDGs) sind dabei fester Bestandteil der Firmenpolitik.

Auszeichnung beim 360° Forum

Dass dieser unermüdliche Einsatz

Früchte trägt, wurde kürzlich auf großer Bühne deutlich. Mitte März 2026 verwandelte sich das Wiener Funkhaus beim „360° GOOD ECONOMY FORUM“ in das Zentrum für zukunftsfähiges Wirtschaften. Die da-ka war nicht nur durch die Führung vertreten, sondern reiste bewusst mit ihren Objektleitern an, um wertvolle Praxis-Impulse zu teilen.

Das absolute Highlight: Die Donaustädter Pioniere wurden mit dem renommierten „360° Award“ ausgezeichnet. Ein sensationeller Erfolg, den das gesamte Team am Abend der Verleihung gemeinsam mit Kunden, Lieferanten und Freunden ausgiebig feierte. Für die Hausbetreuung ist dieser Preis weit mehr als eine Trophäe: Er ist der finale Beweis, dass soziale Haltung und echter Erfolg direkt hier in der Donaustadt Hand in Hand gehen.

Weitere Infos finden Sie unter: <https://da-ka.at/ueber/gemeinwohlbilanz/>

Wir bringen mehr Glanz als die Sommersonne!

Das da-ka Team sorgt jeden Tag dafür, dass Sie diesen Sommer an andere Dinge denken können, als zu:

REINIGEN.

da-ka
Hausbetreuung - Gebäudereinigung



www.da-ka.at



Entdecken Sie hier
alle Freizeitangebote:
donastadt.wien.gv.at

BEZAHLTE ANZEIGE

*Ich wünsche Ihnen
einen schönen*
Sommer
im schönsten Bezirk

Ihr Bezirksvorsteher
Ernst Nevriy

Von der Donauinsel bis in die Lobau:
Familienbadestrände, Wasserspielplätze,
FKK-Bereiche, Hundebadezonen,
öffentliche Grillplätze, Naturbadeplätze,
zahlreiche Badeteiche und die
Donaustädter Bäder bieten Erholung
und eine Vielzahl an Sportmöglichkeiten.

Donaustadt
donastadt.wien.gv.at



Folgt mir auf
  

Foto: Sandra Oblak Grafik: pixelat.at

Veranstaltungsplan von "Morgen's Cafe & More" für den Sommer 2026



Bezahlte Anzeige

Juli 2026

10.07.26: Harry Steiner

12.07.26: Hans Ecker Trio - Frühschoppen mit Spanferkl

17.07.26: Karaoke

24.07.26: Hirschstetten in weiß mit MatPet Voice

August 2026

08.08.26: Sommerfest mit Jazz Gitti, Michael Morgen, Zwa Zwa, Manuel Eberhardt, Herbert Hofmann, DJ Duko (ab 10 Uhr)

21.08.26: Rockabilly Party mit

Gotty Beer

22.08.26: Muttertagsfrühschoppen mit Matpets (ab 11 Uhr)

Zusätzliche Informationen:

Live Fußballübertragungen werden auf der Videowall gezeigt.

Die Veranstaltungen beginnen immer ab 19:00 Uhr

Wo: Emichgasse 4, 1220 Wien

Reservierung unter: 0660 9880838

Seestadt feiert und bewegt

Straßenfest am 4. September und Sportfest am 12. September 2026

Mit zwei großen Veranstaltungen startet die Seestadt in den Herbst: Am 4. September 2026 lädt das traditionelle Straßenfest Seestadt zu einem abwechslungsreichen Tag voller Musik, Kulinarik, Unterhaltung und Begegnungen ein. Rund um den Mazzuccomarkt präsentieren sich zahlreiche Betriebe, Vereine und Initiativen und sorgen für ein buntes Programm für die ganze Familie.

Ab 18 Uhr geht das Straßenfest nahtlos in die Lange Nacht der Wiener Märkte über, bei der der Mazzuccomarkt wieder Teil dieses Veranstaltungsformats sein wird.

Kurz darauf, am 12. September 2026, steht die Seestadt ganz im Zeichen der Bewegung. Beim Sportfest Donaustadt präsentieren zahlreiche Vereine und Sportanbieter ihr vielfältiges Angebot. Besucherinnen und Besucher

können unterschiedlichste Sportarten kostenlos ausprobieren, neue Aktivitäten entdecken und die Vereinslandschaft des Bezirks kennenlernen. Neben den Mitmachstationen sorgen ein Bühnenprogramm sowie kulinarische Angebote für einen stimmungsvollen Festtag.

Die Vorstellung der Teilnehmer:innen sowie weitere Informationen finden Sie laufend unter:

www.strassenfestseestadt.at und www.sportfest-donaustadt.at

Termine und Ankündigungen?

mail@donaustadtecho.at

Neuer Standort für die Gebietsbetreuung Stadterneuerung in der Donaustadt Frisches Büro, gleiche Leidenschaft im Herzen von Kagran!

Der neue Standort der Gebietsbetreuung Stadterneuerung (GB*) in der „Roten Emma“ im 22. Bezirk feierlich eröffnet. Zahlreiche Besucher*innen nutzten die Gelegenheit, das Angebot kennenzulernen und die neuen Räumlichkeiten in Kagran zu besichtigen.

Ab sofort ist das Team der GB* im neuen Stadtteilbüro in der Attems-gasse 38 (Stiege 3/1C) erreichbar und bleibt damit im Herzen Kagrans, einem dynamischen Teil der Donaustadt, gut erreichbar und fest im Stadtteil verankert. Zuvor war die Service-Einrichtung der Stadt Wien seit Jänner 2024 in der Bernoul-listraße 1 angesiedelt. Mit dem Umzug bleibt die GB* eine zentrale Anlaufstelle für Information, Beratung und Austausch im Bezirk.

Wohnbaustadträtin Elke Hanel-Torsch betont: „Wien ist und bleibt die Hauptstadt des hochqualitativen und leistbaren Wohnraums. Zum Wiener Wohnbaumodell gehört es auch über die Wohnung hinaus



(v.l.n.r.) Leiterinnen des GB*-Standortes, NEOS Wien Klubobfrau und Wohnbausprecherin Selma Arapovic, Wohnbaustadträtin Elke Hanel-Torsch und Leiter der MA 25 Otto Eckl Fotocredit: Stadt Wien/Pamela Rußmann

zu denken. Das Projekt ‚Rote Emma‘ ist ein gutes Beispiel, wie man das direkte Wohnumfeld durch die Ansiedlung von sozialer Infrastruktur mitbeleben kann. Besonders wertvoll ist das breite Spektrum an Initiativen vor Ort – von sozialen Projekten bis hin zu Beratungs- und Unterstützungsangeboten, wie sie die Gebietsbetreuung Stadterneuerung bietet. Denn Wien fördert

nicht nur den leistbaren Wohnraum, sondern investiert in das soziale Miteinander! “ Im GB*Stadtteilbüro werden aktuelle Entwicklungen in der Donaustadt – etwa Bauprojekte oder Veränderungen im Wohnumfeld – verständlich vermittelt. Das GB*Team unterstützt Bewohner*innen bei Fragen rund ums Wohnen, die Nachbarschaft

und ein gutes Zusammenleben. Regelmäßig stattfindende Nachbarschaftsformate „Salon Servus“ und das GB*Café laden zum gemütlichen Miteinander ein, während der GB*Wohntreff „Zuhause im Grätz!“ Antworten auf Fragen zu unterschiedlichen Wohnthemen bietet. Ergänzt wird das Angebot durch Stadteinführungen, Informationsveranstaltungen sowie Initiativen rund um nachhaltige Mobilität.

Teilen und tauschen im Stadtteil

Ein besonderes Angebot am neuen Standort ist der GB*Leihladen: Hier können Bewohner*innen kostenlos Spiele, Sportgeräte und Alltagsgegenstände ausleihen. Auch das E-Lastenrad „Donau-Muli“ steht für umweltfreundliche Transporte zur Verfügung. Im Rahmen der GB*Stadtteilpartnerschaft nutzen zudem lokale Initiativen die GB*Räumlichkeiten für eigene Aktivitäten.

Vorstellung von PolitikerInnen aus der Donaustadt



Sara Gunjevic
Bezirksrätin SPÖ
Foto (c) Rene Wallentin



Steininger Alexander
Bezirksrat & Klubobmann FPÖ22
Foto (c) Privat / FPÖ



LAbg ÖkR Martin Flicker
Landtagsabgeordneter ÖVP
Foto (c) Harald Klemm



Matthias Wippel
Mitglied des Neos Bezirksteams
Foto (c) Neos

Geboren am: 16.12.1999

Familie: ledig

Privat: In meiner Freizeit findet man mich oft mit einem guten Buch in der Hand, auf Entdeckungstour beim Reisen, oder unterwegs mit meinen Liebsten.

Ausbildung: AHS Matura, danach Studium der Politikwissenschaft und Soziologie an der Universität Wien

Politik & Funktionen: Ich bin seit 2022 politisch aktiv, und seit 2026 Bezirksrätin in der Donaustadt.

Politik bedeutet für mich...

...das Gestalten einer besseren Zukunft. Die Generationen vor mir haben viel erreicht und auf diesem Fundament möchte ich aufbauen. Mein Ziel ist es, dass Leben aller Menschen der Donaustadt zu verbessern. Das geht nur durch aktives Zuhören und den Mut Dinge anzupacken, die umsetzbar sind

Wichtig ist mir eine solidarische Gesellschaft. Zusammenhalt und Respekt bringt uns voran. Der Fokus soll auf unseren Gemeinsamkeiten und nicht auf den Unterschieden liegen.

Geboren am: 15.03.1965 in Wien Donaustadt

Familie: in einer Beziehung, ich habe zwei erwachsene Söhne

Privat (Freizeitbeschäftigungen etc.): wichtig ist mir die Familie, meine Hobbys sind Gartenarbeit und tägliche Bewegung in der Natur und antike Dinge sammeln

Schulausbildung / Laufbahn: Volksschule, Hauptschule, Fachschule f. Elektrotechnik, Werkmeister Elektrotechnik und Industrie Elektronik

Arbeit / Funktionen: Im Magistrat Wien war ich als technischer Beamter mehr als 40 Jahre zuständig für Telefonsysteme in Amtshäuser, Schulen usw.

Politik bedeutet für mich ... dass die Regeln für das Zusammenleben im Bezirks für ALLE gelten und das auch der „kleine“ Bürger in Donaustadt zu seinem Recht kommt. Von Verkehrs Angelegenheiten bis zum Naturschutz möchte ich den Bürger in Donaustadt bei seinen Anliegen unterstützen.

Wichtig ist mir ...jeden Tag mit einem guten Gewissen zu beginnen.

Geboren am: 6. Oktober 1969

Familie: verheiratet mit Andrea, Kinder Anna 21J und Stefan 19
Privat (Freizeitbeschäftigungen etc.): siehe Arbeit/Funktionen

Schulausbildung / Laufbahn: Volks-, Hauptschule, politechn., Berufsschule für Gärtner und Floristen, 1992 Gärtnermeister

Arbeit / Funktionen: Gärtner, Produktion von Gurken und Minigurken

Vizepräsident Landwirtschaftskammer Wien, Ausschussvorsitz LK Österreich für Sonderkulturen Landesobmannstv. und Bezirksobmann Wiener Bauernbund Mitglied im Landesstellenausschuss der SVS

Landesobfraustv und Bezirksobmannstv Wiener Gärtner Bezirksobfraustv ÖVP Donaustadt, Gemeinderat Mitglied Freiwillige Feuerwehr Breitenlee

Politik bedeutet für mich ... ZUHÖREN und Verantwortung übernehmen.

Die Anliegen der Stadtlandwirtschaft und die der Donaustadt in der politischen Arbeit zu vertreten.

Wichtig ist mir ... Die Stadtlandwirtschaft! Es ist eine Besonderheit in einer Großstadt eine aktive Landwirtschaft zu haben. Die GärtnerInnen, BauerInnen und WeinHauerInnen sorgen nicht nur für Lebensmittel, sondern gestalten auch im urbanen Raum einen großen Anteil des Grünraumes. Feldfrüchte, frisches Obst und Gemüse, Blumen und auch ein Glas Wiener Wein werden direkt in Wien erzeugt. Die Felder und Weinberge sind auch für Erholungssuchende ein Ziel zum Durchatmen und die Natur zu genießen.

Geboren am: 19.08.1992

Privat (Freizeitbeschäftigungen etc.): In meiner Freizeit mache ich gerne Stadtpaziergänge oder Ausflüge mit dem Fahrrad. Wenn genug Zeit ist, gerne auch über mehrere Tage.

Schulausbildung / Laufbahn: Masterstudium Mathematical Economics an der WU Wien mit einem Erasmus Auslandssemester in Belgien.

Arbeit / Funktionen: Business Intelligence Analyst bei den Wiener Linien; Teil des Bezirksteams Neos Donaustadt.

Politik bedeutet für mich ... Verantwortung zu übernehmen und einen Beitrag zu leisten, diese Stadt noch lebenswerter zu machen.

Wichtig ist mir ... Eine offene Gesellschaft in der ein respektvolles Miteinander gelebt wird.

Impressum

100% Eigentümer/Medieninhaber

Andreas Schwantner, Donauecho Medienverlag

Mail: mail@donaustadtecho.at

Gerichtsstand: Wien

Verlagsort, Redaktions- und Verwaltungsadresse: Düsselndorfstr. 17/2/1, 1220 Wien

Direktor, Herausgeber, Chefredaktion:

Andreas Schwantner, Tel.: 069911111072

Gegenstand des Unternehmens:

Buch- und Medienhandel

Die Redaktion behält sich vor, eingereichte Texte weiter zu bearbeiten und ggf. zu kürzen. Recht und Pflicht auf Veröffentlichung von eingereichten Beiträgen besteht nicht. Gerne veröffentlichen wir Beiträge, wenn diese inhaltlich passen, von Initiativen, Vereinen, Institutionen, Firmen und Privatpersonen auch kostenlos. Gegenleistung für die Einsendung dieser Beiträge ist ausschließlich die Veröffentlichung. Die Redaktion übernimmt keine Haftung für unverlangt eingesandte Texte, Fotos, Dateien etc. Wir behalten uns vor, Leserbriefe gekürzt zu veröffentlichen. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben die Meinung ihrer Verfasser wieder und spiegeln nicht notwendigerweise die der Redaktion. Die Redaktion haftet nicht für eventuell unrichtige Informationen und andere Inhalte von namentlich gekennzeichneten Beiträgen. Die jeweiligen Autoren sind für die Rechtmäßigkeit ihrer Inhalte (Fakten, Bilder, etc.) selbst verantwortlich.

Nachdruck nur nach Genehmigung. Beiträge mit „Werbung“, „Promotion“, „Medienkooperation“, „Bezahlte Anzeige“ oder „entgeltliche Schaltung“ gekennzeichnet oder optisch getrennt sind entgeltliche Einschaltungen. Gewinnspiele finden unter Ausschluss des Rechtsweges statt, es wird kein Schriftverkehr über Gewinnspiele geführt.

Blattlinie: Donaustadtecho.at berichtet über Geschehnisse in der Donaustadt und darüber hinaus.

Druckerei: Walstead NP Druck GmbH

Gutenbergstraße 12, 3100 St. Pölten

Auflage: 80.000 Stück, mind. 4x im Jahr
Einige Fotos und Abbildungen können von (c) http://freepik.com stammen, Fotos und Artikel können mit Hilfe von KI erstellt sein.

Deine Fragen an die

PolitikerInnen der

Donaustadt:

mail@donaustadtecho.at

PolitikerInnenvorstellung Fortsetzung



Marion Mihatsch
Grüne Aktivistin
Foto (Privat)

Geboren am: 22. März 1971

Familie: eine Tochter und ein Sohn mit ihren Familien

Privat: Ich bin in Wien bzw. Transdanubien aufgewachsen und erlebe es als Privileg, in Österreich geboren und in Wien – der lebenswertesten Stadt der Welt – zuhause zu sein. Besonders schätze ich die Lebensqualität, die Vielfalt und die vielen Möglichkeiten, die unsere Stadt und die Donaustadt bieten. Meine freie Zeit verbringe ich am liebsten mit Menschen, die mir wichtig sind – mit meiner Familie, Freund:innen und meinen beiden Patenkindern. Zum Ausgleich bin ich gerne draußen unterwegs, beim Laufen, Schifahren oder Langlaufen. Und ich reise gerne, weil neue Orte immer inspirierend und neue Erfahrungen immer bereichernd sind.

Schulbildung / Laufbahn: Ich habe an der Universität für Bodenkultur Wien und im Rahmen eines Stipendiums in den Niederlanden studiert, meine ersten beruflichen Erfahrungen habe ich in Projekten im Bereich der ökologischen Stadtentwicklung gemacht. Meine Freude an der Arbeit mit Menschen und meine Begeisterung für Lernen und Entwicklung haben mich dann in die Personal- und Führungskräfteentwicklung geführt.

Arbeit / Funktionen: Aktuell bin ich als COO eines international tätigen Beratungs- und Trainingsinstituts für Führungskräfteentwicklung tätig. In

Bewegung als Lebensphilosophie

Vor Kurzem habe ich den Artikel eines bekannten Fußballers gelesen, die diese Überschrift hatte. Diese Aussage trifft am besten zu, wenn ich darüber nachdenke, was ich meinen Lesern vermitteln will.

In meinen Artikeln habe ich schon über die Sessलगymnastik, die Kräftigung mit dem Hula-Hoop-Reifen und auch den gedächtnisfördernden Line Dance geschrieben.

Zusammenfassend ist zu erklären, dass wesentliche Punkte zu beachten sind: Die Bewegungen müssen regelmäßig ausgeführt werden, sie sollen motivieren und vor allem Spaß machen.

Muskularbeit ist Knochenarbeit, auch das habe ich schon erklärt. In meinen Ausführungen, betrachte ich diese Aussagen nicht wissenschaftlich, sondern möchte meine langjährige eigene Erfahrung weitergeben. Bewegung muss ein Teil des Alltags werden, da oft keine Zeit übrig bleibt, um täglich ins Fitnessstudio zu gehen, besonders solange man sich im Arbeitsleben befindet.

Fragen Sie einen Pensionisten, dann werden Sie zur Antwort bekommen, dass man in der Pension noch weniger Zeit hat und daher



Edith Pasterniak und Christa Gutleber zeigens vor (c) privat

Bewegungseinheiten gerne länger aufgeschoben werden.

Gehört aber die Bewegungslust zum alltäglichen Leben, findet sich immer mehr oder weniger Zeit dafür. Wie schon erwähnt, dazu benötigt man nur ein Theraband und eine Matte.

Damit komme ich schon zum 2. Punkt: die Motivation. Im Laufe des Lebens verschieben sich die Werte ein bisschen. Eines sollte man aber immer bedenken, dass es vorrangig um die Gesundheit geht.

Anfangs sollte man sich nicht zu viel vornehmen. 5- 10 min täglich sollten für jeden Menschen machbar sein.

Bewegungen können an etwas Angenehmes wie z.B. Musik

gekoppelt sein. Das führt uns zum nächsten Punkt: alles in allem soll es Spaß machen.

Spaß ist im Sport so wichtig, weil er dafür sorgt, dass man eine Betätigung immer wieder anfängt. Der Einstieg fällt jedes Mal leichter:

Insgesamt sollte jede Aktivität überwiegend positiv erlebt werden, damit sie dauerhaft Teil des Lebens wird oder bleibt.

Der PVÖ bietet viele Sportarten an. Zu sehr günstigen Jahrespreisen kann von Mo bis Do in verschiedenen Turngruppen trainiert werden. Genauere Informationen bekommen sie jeden MO von 09- 12 Uhr im Büro des PVÖ in der Wagramer Straße 98b. (siehe unten)

Christa Gutleber

der Bezirksorganisation Donaustadt engagiere ich mich als Mitglied, Frauensprecherin und Mentorin.

Politik bedeutet für mich: Nicht zuzuschauen, sondern mitzugestalten. Ich möchte dazu beitragen, dass Wien und die Donaustadt auch in Zukunft lebenswerte Orte bleiben – für alle Menschen, unabhängig von Herkunft, Alter oder Lebensweg. Politik ist für mich die

Möglichkeit, Verantwortung zu übernehmen, Vielfalt zu stärken und gemeinsam Lösungen für die Herausforderungen unserer Zeit zu entwickeln. Dabei geht es um gleiche Chancen, eine intakte Umwelt und die Möglichkeit für jede und jeden, sich einzubringen und die Zukunft mitzugestalten.

Wichtig ist mir: Miteinander statt gegeneinander. Menschen zu unter-

stützen, ihre Stärken zu entfalten und gemeinsam etwas weiterzubringen. Respekt, Solidarität, Chancengerechtigkeit und ein achtsamer Umgang mit unserer Umwelt sind für mich die Grundlage eines guten Zusammenlebens. Ich bin überzeugt, dass wir die besten Lösungen finden, wenn wir einander zuhören, Verantwortung übernehmen und gemeinsam handeln.



Beitrittserklärung (Gilt nur in Bezirksorganisation Donaustadt)

Kupon vollständig ausfüllen und in der
Bezirksorganisation Donaustadt, 1220 Wien,
Wagramer Straße 98/ Stiege 3 abgeben
oder per Email die Daten senden.

Ja, ich will PVÖ-Donaustadt-Mitglied werden!



Name

Adresse

PLZ

Ort

E-mail /Telefon

Geboren am

Beitritt am

Unterschrift

Tel. 01/204 24 10 - www.pvov22aktiv.at; email: kontakt@pvov22aktiv.at

Hallo!

Was ist Ihre Immobilie heute **wirklich** wert?

Kostenlose & unverbindliche Wertermittlung für Wien 1220 Donaustadt.



REALISTISCHE BEWERTUNG:
Fundierte Einschätzung basierend auf aktuellen Marktdaten.



PERSÖNLICH & VERTRAULICH:
Ihre Anfrage bleibt selbstverständlich vertraulich und unverbindlich.



REMAX
Wien-Donaustadt

Andrea Eisner
Premium Agent
Immobilienunternehmerin



+43 (0) 660 / 77 22 320



aeisner@remax-dci.at



**RE/MAX Wien-Donaustadt,
Kagranner Platz 17, 1220 Wien**

GUTSCHEIN



Nutzen Sie eine besondere Serviceleistung für eine **kostenlose, unverbindliche Bewertung Ihrer Immobilie**

Einzulösen bei RE/MAX Wien-Donaustadt-Immobilienunternehmerin Andrea Eisner

Gültig bis 30.9.2026



*Sie sind nicht allein,
ich bin für Sie da!*



1220 Wien, Eigentum

3 Zimmer, 154 m² Gartenfläche, 88 m² Wohnfläche
Ein besonderes Highlight: Die Liegenschaft ist direkt von der Straße aus zugänglich – ganz ohne Stiegenhaus! Sie können mit dem Auto direkt bis zur Garageneinfahrt fahren und Ihren Einkauf bequem durch den Garten in die Wohnung bringen. Schleppen war gestern – das ist Wohnkomfort auf höchstem Niveau.

Kaufpreis: € 489.000

Obj. 1626/28256



"3-Zimmer-Wohnung mit Gartenidylle"

1220 Wien, Bungalow

3 Zimmer, 1.000 m² Grundstücksfläche, 108 m² Wohnfläche
Sind Sie auf der Suche nach einer absoluten ruhigen Lage - und total zentral gelegen dann ist das genau das Richtige für Sie! Ein Bungalow mit Potenzial, dieser wurde im Jahre ca. 1970 errichtet Ziegelmassiv und durch die gute Bauweise in einem guten Zustand!

Kaufpreis: € 749.000

Obj. 1626/28057



"Bungalow auf Eigengrund ca. 1000m²"



1220 Wien, Einfamilienhaus

3 Zimmer, 517 m² Grundstücksfläche, 82 m² Wohnfläche
Einfamilienhaus- Eigengrund-Nähe Badeteich Hirschstetten- Autobus vor der Tür. Im Erdgeschoss befinden sich Vorzimmer, Wohnzimmer, Küche mit Essecke, Schlafzimmer, Abstellraum sowie ein Badezimmer mit WC. Im Obergeschoss liegt ein großzügiges Schlafzimmer mit ca. 22 m² und kleinem Balkon.

Kaufpreis: € 599.000,-

Obj. 1626/28777



"Eigengrund Nähe Badeteich Hirschstetten"

1220 Wien, Doppelhaushälfte

4 Zimmer, 132 m² Gartenfläche, 126 m² Wohnfläche
Attraktive Doppelhaushälfte in der Spargelfeldstraße, in unmittelbarer Nähe zum beliebten Badeteich Hirschstetten. Die Immobilie überzeugt durch ihre durchdachte Raumaufteilung, das großzügige Wohngefühl sowie das angenehme Wohnambiente. Das Grundstück ist ca. 250 m² groß.

Kaufpreis: € 599.000

Obj. 1626/28635



"4 Zimmer- Galerie-Garten-Garage"



1220 Wien, Einfamilienhaus

4 Zimmer, 591 m² Grundstücksfläche, 157 m² Wohnfläche
Zum Verkauf steht ein charmantes Einfamilienhaus in traumhafter Lage nahe dem Mühlwasser in 1220 Wien, unweit des Schilfwegs. Die Liegenschaft besticht durch ihre absolute Ruhelage, viel Sonne und einen herrlichen Blick ins Grüne – eine seltene Gelegenheit für alle, die naturnah und dennoch stadtnah wohnen möchten.

Kaufpreis: € 799.000

Obj. 1626/28631



"4 Zimmer- einzigartig- sonnig- ruhig!"

1220 Wien, Mietwohnung

42 m² Wohnfläche
Diese lichtdurchflutete und moderne Mietwohnung befindet sich im 22. Wiener Gemeindebezirk, direkt am Hirschstettner Badeteich. Mit einer durchdachten Raumaufteilung bietet sie ein ideales Zuhause für Singles oder Paare. Die Wohnung verfügt über eine Gasheizung mit Heizkörpern und sorgt damit auch in den kalten Monaten für angenehme Wärme.

Mietpreis: € 910

Obj. 1626/28812



"Urlaubsgefühl in der eigenen Mietwohnung"



Bezahlte Anzeige